

Auch Justus Brinkmann wurde mit gleichem Ergebnis als Kassenwart bestätigt.

Als nächstes wurde eine Geschäftsordnung verabschiedet und die Satzung der NJJ in einem Punkt geändert.

Der Bau einer ganz kleinen Sonnenkollektoranlage zum Lernen und Erfahrungen sammeln wurde nach Vorstellung des Projektes gebilligt.

Anschließend wurde darüber diskutiert, ob die NJJ auch in Zukunft bei der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Jugend-, Natur- und Umweltschutzverbände (AGJNU) mitmachen soll.

Es wurde beschlossen, weiterhin als Beobachter teilzunehmen und von Mal zu Mal zu entscheiden, ob die NJJ sich an einzelnen Aktionen beteiligt. Zur Voraussetzung wurde allerdings gemacht, daß der Informationsfluß zwischen AGJNU und NJJ größer wird. Nachdem der Vorstand noch einige Bitten, Wünsche und Ermahnungen zu Verhaltensweisen im und um das »Haus der Natur« vorgebracht hatte, konnten nach Ende der Versammlung die NJJ'ler endlich das herrliche Wetter genießen.

Thomas Beckmann

Kinderstuben für Meister Adebar

Störche werden immer seltener. Vor allen Dingen fehlende Lebensräume und Gefahren wie Hochspannungsmasten führen zu einem ständigen Rückgang. Deshalb beschloß der NJJ dort, wo geeignete Lebensräume vorhanden sind, für Nistplätze zu sorgen. So wurde denn einer Scheune beim »Haus der Natur« ein Storchennest aufgesetzt. Die Freiwillige Feuerwehr Wulfsdorf rückte mit einem Spezial-Leiterwagen an, um den vorher zusammengebauten Horst zu montieren (siehe Foto). Es wurde dafür ein Dachreiter verwendet, der sich der Neigung des Spitzdaches anpaßt. Darauf wurde dann die quadratische (1,5 m) Nistplatte befestigt. Das Ganze wurde noch mit ausgeklopften Grassoden ausgepolstert und biegsamen Hartriegel in den flachen Rand eingeflochten. Drei Wochen später wollten wir in Eichede in der Nähe von Bargtheide einen Horst samt freistehendem Telegrafmast aufstellen. Diesmal verwendeten wir eine runde Plattform, die mit Winkeln an dem noch liegenden 12-m-Mast befestigt wurde. Aber wie nun mit 7 Mann einen solchen Mast in das 1,2 m tiefe Loch stellen? Eine Stunde wurde mit diesem und jenem Hilfsmittel alles mögliche probiert. Das einzige Ergebnis war, daß unsere Kräfte allmählich nachließen. Erst der herbeigeholte Trecker vermochte es dann, den Mast hochzuziehen. Es gab dabei noch einige kitzlige Momente, denn der Mast durfte ja nicht zu einer Seite oder sogar auf den Trecker fallen. Mit angebrachten Halteseilen ließ sich das Ganze solange stabil halten, bis das Loch mit Steinen und Zement zugekippt war. Anschließend wurden kräftige Stützstreben auf 1,5 bis 2 m Höhe an drei Seiten angebracht.

Jetzt bleibt uns nur zu hoffen, daß die beiden leeren Kinderstuben von Meister Adebar angenommen werden.

Für Bastler sei noch gesagt, daß der Bau eines Horstes mit einem bißchen Geschick und dem nötigen Material nicht länger als ein bis zwei Tage dauert. Baupläne schicken wir gerne zu.

Thomas Beckmann

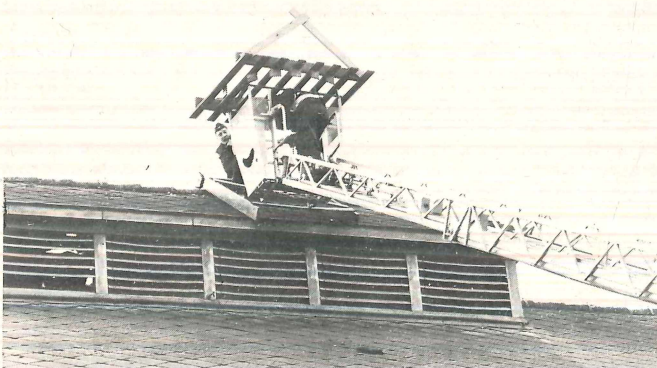


Foto: Thomas Beckmann



Hallig Habel: Ost- und Südseite des Hauses

Foto: U. Schneider

Hallig Habel

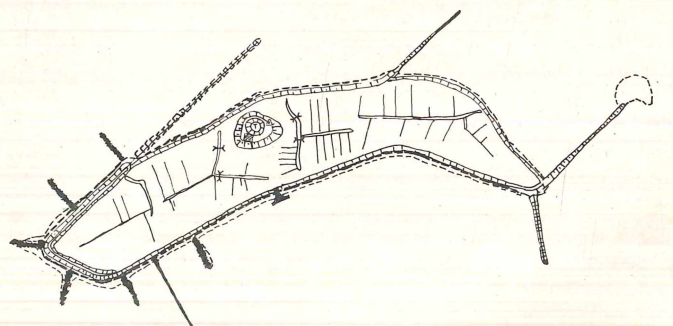
Mit Wirkung vom 1. Januar 1983 hat der Verein Jordsand die Hallig Habel gepachtet. Habel ist mit 3,5 ha die kleinste deutsche Hallig. Nur Jordsand in Dänemark ist mit ca. 2 ha kleiner als Habel. Obwohl Habel nicht unter Naturschutz steht, ist hier ein artenreiches Vogelleben anzutreffen. Im Frühjahr (März/April/Mai) haben Ringelgänse auf Habel einen wichtigen Rast- und Nahrungsplatz.

Im Gegensatz zu Norderoog besteht die Vegetation auf Habel hauptsächlich aus einem dichten Andelgrasrasen, der den Ringelgänsen als Äsungsfläche dient. Da der recht gute Ringelgansbestand auf den landwirtschaftlich genutzten Halligen zu wirtschaftlichen Problemen führt, ergibt sich auf Habel die Gelegenheit, eine extensive Weidenutzung im Interesse der Ringelgänse durchzuführen. Eine Schafbeweidung ist unbedingt erforderlich, um einen Kurzrasen zu erhalten. Sicher ist Habel von der Größe her keine Ersatzfläche für die übrigen Halligen, aber als Ruhezone für die Ringelgänse schon von erheblicher Bedeutung.

Soweit bisher übersehbar, brüten auf Habel ca. 800 bis 1000 Paare Lachmöwen neben einigen recht wenigen Paaren Küstenseeschwalben, Austernfischern und Sandregenpfeifern. Eine genaue Bestandserfassung kann erst im nächsten Sommer (1984) erfolgen, da in diesem Jahr noch erhebliche Bauarbeiten auf der Hallig durchgeführt werden. So wird zum Schutz des Hauses die einzige Warft erhöht. Das erforderliche Erdreich wird per Schuten angefahren und mit Baggern umgesetzt. Diese Arbeiten erstrecken sich nahezu über die ganze Brutzeit und sind zunächst unvermeidliche Störfaktoren. Ab Herbst 1983 wird wieder Ruhe auf der Hallig einkehren.

Das Haus (siehe Foto) wurde im November 1981 durch eine Sturmflut sehr stark beschädigt und ist inzwischen durch das Amt für Land- und Wasserwirtschaft Husum (ALW) gründlich überholt und neu ausgebaut worden.

Der Verein Jordsand ist Mieter eines Teils des Hauses. Weitere Räume werden gemeinschaftlich mit dem ALW genutzt. Wir haben uns verpflichtet, die erforderlichen Küstenschutzmaßnahmen nach dem Vorbild Norderoogs



HALLIG HABEL
M. 1: 5000

Zeichnung: Herwig Block

selbst durchzuführen. Dies ist auf Habel wesentlich einfacher als auf Norderoog und beschränkt sich auf die Halligoberfläche (Grüpparbeiten), da ein festes Steindeckwerk die ganze Insel umschließt.

Würden die Mitarbeiter des ALW die Grüpparbeiten wie bisher durchführen, könnte aus organisatorischen Gründen nur schlecht Rücksicht auf die Brutvögel genommen werden. Dank unserer aktiven Helfer, besonders aus der Jugendgruppe, können wir die Arbeitseinsätze selbst regeln. Da Habel für jeglichen Tourismus gesperrt bleibt, ergibt sich hier eine große Chance, praktischen Naturschutz konsequent durchzuführen.

Sicher kommt zunächst erhebliche Mehrarbeit auf uns zu, die allein durch eine neue Einrichtung auch mit Kosten verbunden ist.

Uwe Schneider

Neues vom Biogarten der NJJ

Seit August 1982 gibt es das Gerücht, daß beim »Haus der Natur« ein Biogarten geplant ist, der auch einmal zur kulinarischen Versorgung der Jugendgruppe beitragen soll.

Wer jetzt das »Haus der Natur« besucht, wird feststellen, daß an diesem Gerücht etwas Wahres dran ist. Hinter der großen Hecke an der Auffahrt ist ein ca. 400 bis 500 qm großer schwarzer Acker entstanden, der unterdessen auch eingezäunt ist, um die Kaninchen und vorbeiziehende Touristen von der Nahrungskonkurrenz auszuschließen.

Ziel dieses Biogartens ist es, Nutzpflanzen ohne Einsatz von Giften aufzuziehen, und dabei auch noch einen vertretbaren Ertrag zu erzielen.

Unsere ersten Saatkartoffeln sind bereits im April eingesetzt worden. Weiter sind geplant: Mais und vor allem Gemüse.



Foto: Uwe Schneider

Innerhalb der Jugendgruppe ist das Interesse an der Arbeit im Biogarten größer als zunächst erwartet. Trotzdem hoffen wir, jederzeit weitere Helfer aufzunehmen. Wir benötigen dringend: Gartenschere, Harken, Spaten, Schläuche, Gießkannen, Mistgabeln, Grabgabeln etc.

Weiterhin brauchen wir noch: Saatgut (aller Art), Ableger, Setzlinge, auch von Sträucherfrüchten (Brombeeren, Stachelbeeren, Himbeeren).

Wer also eines der genannten Gartengeräte irgendwo über hat, und uns einmal besuchen möchte, in Begleitung derselben, zwecks Übereignung, wird unsere großen, dankleuchtenden Augen lange nicht vergessen.

Volkmar Herr



Hotel „Stadt Cuxhaven“

Das Spezialitäten-Restaurant »Stadthalle«



Das Haus für den Feinschmecker
und der gepflegten Gastlichkeit

Alter Deichweg 11, 2190 Cuxhaven
Telefon (04721) 37088



**Internationale Küche.
Wildspezialitäten.**

**Seefische in vielen Variationen.
Aus unserem Fischbecken
lebende Karpfen und Forellen,
gebraten, blau
oder am Tisch in
Buchen- und Wacholderholz
geräuchert.**

**Das Restaurant ist ab
morgens 6 Uhr bis 24 Uhr
durchgehend mit voller Küche
für Sie geöffnet.**





Bei der Alten Liebe 5

Telefon (04721) 38064-68

Besitzer: Alfred Donner

Hotel mit 100 Betten, Zimmer mit modernstem Komfort. Selbstwahl-Telefon: Radio in sämtlichen Zimmern und Fernsehanschluß. Hotel-Restaurant u. Café direkt am Großschiffahrtsweg. Bekannte internationale Küche bis 23 Uhr geöffnet.

Erlesene Fischspezialitäten

Café mit eigener Konditorei, auch Außer-Haus-Verkauf, Terrasse, Konferenz- und Gesellschaftsräume für 8 bis 400 Personen, eigener Parkplatz am Hause. Ganzjährig geöffnet, fordern Sie unseren Hausprospekt.




Schmuckstücke deutscher Landschaften

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [4_2_1983](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kinderstuben für Meister Adebar; Hallig Habel; VI-VII](#)